

„Wie eine Ballwand!“

Erika Sema gegen Stephanie Vogt

Stephanie Vogt aus Liechtenstein, die sich als Weltranglisten 533. am Sonntag und Montag durch die Qualifikation durchkämpfen musste, hat die Japanerin und Weltranglisten 341. Erika Sema besiegt. Es war in der gnadenlosen Hitze harte Arbeit. Die Japanerin gehört zu den Tennisspielerinnen, die ihre Gegner wahnsinnig machen können. Egal,

was die sich einfallen lassen, der Ball kommt wie von einer Ballwand immer wieder zurück. Dennoch konnte sie das Spiel nicht für sich entscheiden. Das Endergebnis 6:1 und 6:4 für die Liechtensteinerin zeigt kaum auf, wie umkämpft jeder Ball, jeder Punkt und die Spiele waren.



Stephanie Vogt

Hellwaches Top- oder Flopp-Tennis

Camila Giorgi gegen Sarah-Rebecca Sekulic



Camila Giorgi

Der Publikumsliebling des vergangenen Jahres, die Italienerin Camila Giorgi, setzte Sarah-Rebecca Sekulic vom ersten Moment unter starken Druck. Powerbälle drohten das kleine Kraftpaket mit solcher Konstanz übers Netz, dass es wahrscheinlich jeder Gegnerin schwer fallen wird, der Weltranglisten 211. ein eigenes Spiel entgegen zu setzen. Sekulic versuchte es und verführte die offensiv weiter powernde Giorgi immer wieder zu Fehlern. Erst im Tiebreak konnte Giorgi den Satz (2) für sich entscheiden.

Eigentlich kann sich Camila Giorgi mit ihrem ständigen Offensiv-Tennis nur selbst in die Quere kommen. Durch überraschende und zu lange Bälle, zu wuchtig ins Netz geschlagene Aufschläge oder gar unnötige Doppelfehler, gab sie den zweiten Satz mit 2:6 ab.

Im dritten Durchgang ließ sie aber keinen Zweifel daran, dass sie dieses Jahr zu den Favoriten des Turniers gezählt werden kann, zumal sie rund 250 Plätze weiter vorne in der Weltrangliste steht, als noch im Jahr zuvor. Sie gewann mit 7:5 und 6:3. Heute trifft die Italienerin auf die rumänische Qualifikantin Madalina Gojnea.



Sarah-Rebecca Sekulic

Impressionen neben den Plätzen



Weißbinderin



Hallo? Kann mich jemand hören?



Frühstück der fleißigen Helfer

Impressum:
Pippo Russo, Sigrid Schotte, Horst Plefka, Sandra Russo, Bilder: Ralf Hellriegel, Yoschka Russo, Dieter Klussmeier

Wir danken unseren Sponsoren



aktuelle tenniss international 2008

Donnerstag, 15.7.2010



Liebe Tennisfreunde,

PREMIERE! Sie halten die erste farbige Ausgabe unserer täglichen „aktuell“ Ausgabe in den Händen! Darauf sind wir sehr stolz.

Zu verdanken haben wir das **B & W Kopiertechnik** und hier insbesondere Frank Vogel, der sich mächtig dafür eingesetzt hat, dass wir einen Farbdrucker bekommen. Dafür unseren herzlichen Dank.

Wir danken auch unserem Wetterfrosch Henk Verschuur von der Eumetsat, der das gestrige Unwetter fast auf die Minute genau vorausgesagt hat! Für heute hat er beständiges und nicht mehr so heißes Wetter angekündigt.

Heiße Ballwechsel werden wir heute sicher auf unseren Plätzen

erleben. Zwölf Spiele - Einzel und Doppel - sind angesetzt.

Nach dem letzten Ballwechsel heute abend werden Pezi und sein Saxophonist für heiße Rhythmen auf der Festwiese sorgen. Dazu gibt es ausgesuchte Weine, Spritz und Prosecco vom Weinstand, frisch gezapftes Bier und eine große Auswahl an Flaschenbieren, Alfreds Spezialcocktail „Bessunger Sundowner“, Würstchen, Kuchen, Softdrink und jede Menge netter Menschen, viele Gründe also, den Abend auf der Festwiese ausklingen zu lassen.

Wir wünschen viel Vergnügen
Ihr Tennis aktuell Team

Erste große Überraschung des Turniers !

Inna Kuzmenko gegen Melanie Klaffner

Bereits in der ersten Runde des Hauptfeldes musste sich die an Nummer zwei gesetzte Österreicherin Melanie Klaffner der 23 Jahre alten Qualifikantin Inna Kuzmenko aus Russland geschlagen geben.



Inna Kuzmenko

Klaffner - immerhin die Nummer 199 der Weltrangliste - hatte gegen das druckvolle Spiel der Russin nur wenig Chancen. Besonders die beidhändig cross geschlagenen Bälle von Kuzmenko bereiteten der Österreicherin im ersten Satz erhebliche Probleme. Als

Reaktion darauf nahm Klaffner geschickt mit hohen Bällen die Geschwindigkeit aus dem Spiel. Damit gelang es ihr, den zweiten Satz offen zu gestalten. Klaffner war die Enttäuschung über diese unerwartete Niederlage deutlich anzumerken. So hatte sie sich den Auftakt im Turnier sicher nicht vorgestellt.

6:4 und 7:6 gewann die Russin ihr Spiel. Der Einzug in die zweite Runde ist geschafft.



Melanie Klaffner

Wir danken unseren Sponsoren



Ein schweres Stück Tennisarbeit

Laura Heckler gegen Teodora Mircic

Die amtierende Hessenmeisterin hat sich in dem gut dreistündigen Match gegen die drei Jahre ältere Serbin Teodora Mircic teuer verkauft. Im ersten Satz machte sie zu viele Fehler und nutzte ihre Breakmöglichkeiten nicht, schnell stand es 3:6 für die Serbin. Ab Mitte des zweiten Durchgangs variierte Laura Heckler ihr Spiel mehr, streute immer wieder sehenswerte Lops und gute Stopps ein. Mit ihren unterschrittenen Bällen auf die Rückhand der Serbin, zwang sie sie zu vielen Fehlern. Doch Mircic verlor dennoch nicht den Anschluss an das Spiel, hatte sogar beim Stand von 4:5 und eigenem Aufschlag zwei Matchbälle. Auch Laura Heckler gab nicht auf, spielte immer wieder die schwächere Rückhand ihrer Geg-

nerin an und konnte schließlich den zweiten Durchgang mit 7:5 für sich entscheiden.

Im entscheidenden Satz merkte man beiden Spielerinnen die Hitze und die gespielten Stunden auf dem Platz an. Die Konzentration ließ nach, unerzwungene Fehler schlichen sich immer mehr auf beiden Seiten ein. In der Mitte des Satzes beschwerte sich die Serbin über die Anfeuerungsrufe des Vaters von Laura Heckler, ließ sich aus dem Rhythmus bringen und kassierte ein Break. Doch schon zwei Spiele später holte sie den Rückstand zum 5:5 wieder auf. Zwar kämpfte die Deutsche bis zum Ende, konnte aber das Spiel im Gegensatz zum zweiten Durchgang nicht mehr drehen und verlor mit 5:7.



Laura Heckler



Teodora Mircic

Rechtzeitig Schluss vor dem großen Regen

Sandra Zaniewska gegen Mathilde Johansson



Sandra Zaniewska

6:0, 3:6, 1:6 endete die Partie für die an Nummer vier des Turniers gesetzte Favoritin Mathilde Johansson aus Frankreich gegen ihre polnische Gegnerin Sandra Zaniewska, die sich über die Qualifikation ins Hauptfeld gespielt hatte.

Kurios verlief der erste Durchgang. Die 25 Jahre alte Französin fand in keiner Phase zu ihrem Spiel und wurde durch perfekt gesetzte Stopp-Bälle ihrer polnischen Gegnerin regelrecht Schachmatt gespielt. Eigene Fehler in unbedrängten Situationen führten zum deutlichen Verlust des ersten Satzes.

Abbruch wegen Regen

Laura Siegemund gegen Oxana Lyubtsova

Die 22 Jahre alte Laura Siegemund ist den treuen Zuschauern des Turniers wohl bekannt. Seit vielen Jahren kommt sie hier her. In diesem Jahr wirkt sie erwachsener. Auch frühere Marotten auf dem Platz scheint sie abgelegt zu haben. Dennoch kamen die beiden Damen nicht in den Spielrhythmus. Alleine sieben Breaks

Mit Beginn des zweiten Satzes wirkte die Französin sicherer. Sie spielte von der Grundlinie nun wesentlich präziser, setzte die 18 Jahre junge Polin, der man die mangelnde Erfahrung anmerkte, immer mehr unter Druck. Mit einer soliden, aber keinesfalls überragenden Leistung sicherte sich Johansson die Sätze zwei und drei.

Ein verdienter Erfolg! Sie wird sich jedoch steigern müssen, wenn sie weiter im Turnier verbleiben will. Heute am Abend spielt sie nicht vor 18 Uhr auf dem Center Court gegen die Qualifikantin Milana Spremo aus Serbien.

waren im ersten Satz zu verzeichnen, den die 25 Jahre alte Ukrainerin glücklich mit 7:5 für sich entschied.

Die Deutsche plagten Magenkrämpfe, deshalb kam ihr der Spielabbruch wegen Regens beim Stand von 2:3 im zweiten Durchgang sicher recht. Das Spiel wird heute um 11 Uhr fortgesetzt.

Am Anfang standen Fehler – Vanessa Henke gegen Jessica Moore



Jessica Moore

Sowohl Vanessa Henke als auch Jessica Moore leisteten sich am Anfang einige leichte Fehler: zu lange Bälle, Aufschlagfehler und Bälle in den Doppelfeldkorridor. Doch das bessere Ende hatte Moore, die den ersten Satz auf ihr Konto verbuchen konnte.

Zu Beginn des zweiten Satzes steigerten sich beide Spielerinnen und waren nahezu gleich stark. Moore spielte flacher und Henke hatte damit Mühe am Netz. Zudem war ihr Aufschlag nun präziser. Das ließ Moore zunächst die Führung übernehmen, aber auch Henke legte zu und konterte ihrerseits. Die Führung wechselte und Henkes Gegenwehr mit variablerem Spiel und mehr Spielwitz zeigte Folgen, sie setzte sich durch und gewann den zweiten und dritten Satz.

Sie erklärte nach dem Spiel: „Ich musste erst mal ins Spiel finden.“

Henke gewann das Match mit 4:6; 6:2; 6:1, sie trifft heute auf Reka-Luca Jani.



Vanessa Henke

Aufgabe wegen Verletzung

Cristina-Madalina Stancu gegen Reka-Luca Jani



Cristina-Madalina Stancu



Reka-Luca Jani

Beide Spielerinnen waren nahezu gleich stark, wengleich Christina Madalina Stancu im ersten Satz die Nase vorn hatte und es ganz danach aussah, als könnte sie das Match gewinnen. Sie spielte ihre Gegnerin immer wieder gekonnt aus und brachte ihren Aufschlag öfter durch. Nachdem nun Reka-Luca Jani sich ebenfalls steigerte, variabler spielte, setzte sie ihre Kontrahentin immer mehr unter Druck und konnte im zweiten Satz zunächst die Führung übernehmen. Sie gewann den Durchgang 6:3. Stancu haderte mit sich und war sichtlich unzufrieden mit ihrer Leistung. Vielleicht lag es daran, dass sie sich eine Handverletzung zuzog, die sie im dritten Satz beim Stande von 3:3 zur Aufgabe zwang.

Jani ist somit eine Runde weiter.

Das Spielergebnis: 6:3; 3:6; 3:3 nach Aufgabe.

Vorjahressiegerin siegt souverän

Sarah Gronert gegen Ema Burgic

Die Deutsche Sarah Gronert, Vorjahressiegerin und mittlerweile Weltranglisten 197. – vor einem Jahre stand sie noch auf dem 562. Platz – hatte es in ihrem ersten Match mit der starken Qualifikantin Ema Burgic zu tun. Die noch 17 Jahre junge Ema Burgic aus Bosnien Herzegovina hatte allerdings keine Chance. Sie machte zu viele Fehler, ihr zweiter Aufschlag war zu schwach und bot Angriffsfläche für die 24 Jahre alte Deutsche. Schnell war der erste Satz mit 6:1 gespielt. Auch im zweiten Durchgang gab es keine Überraschung und Sarah Gronert gewann diesen souverän mit 6:3.



Sarah Gronert

Wir danken unseren Sponsoren



Wir danken unseren Sponsoren

